

Tafel erinnert an Gründerzeit des Rennsteiglaufvereins

Die Idee entstand zum 25. Geburtstag des Rennsteiglaufvereins. Jetzt ist diese in die Tat umgesetzt. Eine kleine Tafel erinnert in Goldlauter-Heidersbach an die Vereinsgründung.

Von Linda Hellmann

Goldlauter-Heidersbach – „Zur Erinnerung. 30. Juni 1990. Gründung des GutsMuths-Rennsteiglaufvereins“, steht auf der kleinen aber feinen Tafel, die verziert wird von einer Zeichnung mit Bäumen und Läufern sowie einem Zitat. Das Schild ist an einem Zwiesel in Goldlauter-Heidersbach gleich neben der Rennsteigleiter angebracht. Jüngst hat es der Oberbürgermeister Jens Triebel gemeinsam mit dem Vereinspräsidenten Jürgen Lange im Beisein vieler Gründungsmitglieder enthüllt.

Die Idee für diese Erinnerungstafel entstand bereits im vergangenen Jahr anlässlich des 25-jährigen Vereinsjubiläums. „Wir wollen die Geschichte nicht vergessen und ein Vierteljahrhundert nicht einfach verstreichen lassen“, sagte OB Triebel. Dennoch gab es Schwierigkeiten bei seinem vollen Terminkalender,



OB Jens Triebel (l.) und Vereinspräsident Jürgen Lange (2.v.l.) enthüllen mit Mitgliedern des Rennsteiglaufvereins das Schild in Erinnerung an die Vereinsgründung 1990.

Foto: frankphoto.de

einen passenden Tag zu finden, so dass das Schild jetzt erst aufgestellt werden konnte.

Das Stadtoberhaupt lobte die gute und verantwortungsvolle Arbeit der Vereinsmitglieder, die den Rennsteiglauf zu einem Ereignis mit europäischer Ausstrahlung gemacht haben. „Und die Wurzeln liegen hier in

Goldlauter-Heidersbach“, sagt er stolz. Jedes Jahr würden die Teilnehmer, zu denen er auch gehöre, das unglaubliche Engagement und die Kraft, die die Vereinsmitglieder in die Ausrichtung stecken, genießen.

Mehr als 450000 Menschen haben man in den vielen Jahren Rennsteiglauf-Geschichte auf die Strecke ge-

bracht, so Vereinspräsident Jürgen Lange. Eine Zahl, die undenkbar wäre, hätte es 1990 nicht die engagierten 18 Gründungsmitglieder gegeben. „Die Vereinsgründung war ausgesprochen weitsichtig, jedes Jahr ernten wir die Früchte“, sagt der Präsident anlässlich der Enthüllung des Schildes, das eben an jene Grund-

steinlegung erinnert. Gerade einmal 70 Meter vom Standort des Schildes sei die Stelle gewesen, an der 1974 zwei Menschen zusammensaßen. Einer habe zum anderen gesagt: Kannst Du mir Verpflegungspunkte entlang dem Rennsteig machen? Die Antwort darauf: Es müssen aber mindestens 100 Teilnehmer kommen. „Letztendlich kamen 1000“, erinnert sich Hans-Georg Kremer, der dieses Gespräch mit Herbert Weiß führte und zu den Gründungsmitgliedern des Vereins gehört. „Goldlauter war damals ein Schwerpunkt, weil viele aus dem Organisationskomitee aus Goldlauter kamen“, sagt er.

Läuferin und Helferin

Rosemarie Scholz war seinerzeit die einzige Frau unter den Gründungsmitgliedern. Die rüstige Seniorin ist oftmals beim Rennsteiglauf dabei gewesen, ist auch den Marathon gelaufen. Heute unterstützt sie vor allem als Helferin den Lauf, ebenso wie viele aus ihrer Familie. Das Schild, das an die Ursprünge des Vereins erinnert, ist allen Helfern wie Rosemarie Scholz gewidmet. Sie und die anderen freuen sich über diese Würdigung. Denn beim Rennsteiglauf dabei zu sein, ob als Organisator, Teilnehmer oder Helfer, „das ist eine Verbindung für das ganze Leben.“